SUPPLEMENT ZU MADAME 11/2016

MADAME travel

November 2016

ZAUBERINSELN...

ABENTEUER MEKONG,
ÜBERRASCHENDE CITY-TRIPS,
EINE NOSTALGISCHE ZUGREISE

+ KREUZFAHRTEN – DIE NEUEN ROUTEN
UND DIE SCHÖNSTEN SCHIFFE

TREFFPUNKT DIE GARTENTERRASSE DES „COTTON HOUSE“

BARCELONA

Unbekannte Geschichte: eine Entdeckertour in Barcelonas Zeit als Baumwoll-Handelsmetropole

bis Mitte des 19. Jahrhunderts konkurrierte Barcelona in Sachen Baumwollhandel mit den führenden Lieferanten in England und Frankreich. Die Gründer des Hotels „Cotton House“, das seit Kurzem im ehemaligen Hauptsitz der Baumwollindustrie untergebracht ist, haben sich eine außergewöhnliche Tour ausgedacht. Sie beginnt mit einer Fahrt durch das Industrieviertel, in dem historische Fabrikgebäude an die Baumwollära erinnern. Dort gibt es noch alte Maschinen und Stoffkollektionen aus der Zeit um 1850 zu sehen. Ein Historiker, der die Tour begleitet, liefert Fakten und Anekdoten über die reichen Baumwollhändler und erzählt Geschichten über das Katalonien jener Zeit. Weiter geht die exklusive Limousinen-Tour ins 28 Kilometer entfernte Terrassa zu einem Besuch der beiden bedeutendsten Textilmuseen. Der Tag endet mit einem privaten Degustationsmenü mit passenden Weinen in einem Stadtpalais, das im 18. Jahrhundert einem reichen Baumwollbaron gehörte.

TIPPS

• **COTTON HOUSE TOUR** Vor der Limousinen-Tour treffen sich die Teilnehmer um 10 Uhr im Hotel „Cotton House“. Der Tag kostet inklusive Dinner und Getränke pro Person 980 Euro. ***Res.-Nr. 0034/93/4505045, gossypium@cottonhouse.com***

• **HOTEL COTTON HOUSE** Interiordesigner Lázaro Rosa-Violán gelang es, das Flair des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert in die Gegenwart zu retten. Mit 83 Zimmern und Suiten, Restaurant und Bar. ***DZ ab 230 Euro, hotelcottonhouse.com***

• **CASA MARIY RUFO** Anders als die Boqueria ist der Mercat de Caterina ein Geheimtipp. Ganz in seiner Nähe liegt das einfache, aber gute Fischlokal, wo ausschließlich mit lokalen Zutaten gekocht wird. ***Carrer de Freixures 11, Tel. 319 73 02***

IM SCHOKOHIMMEL DIE CHOCOLATERIE „MARY“ IN DER RUE ROYALE

BRÜSSEL

Süßer Traum: eine Schokoladen-Expedition durch die belgische Hauptstadt

Wer den Namen Brüssel hört, denkt zuerst an die EU und dann an Schokolade. Oder umgekehrt. 1912 wurde hier, wo auch sonst, die Praline erfunden. Neben den Flagship-Stores bekannter Chocolatiers gibt es inzwischen viele kleine, auf Süßes spezialisierte Boutiquen, die ungewöhnliche Schokosünden kreieren. Spaziergänge durch die Stadt führen früher oder später zur Grand-Place, einem der schönsten Plätze Europas. Hier ist der Besuch des Schokoladenmuseums ein Must. Genauso wie eine Shopping-Tour durch die extravaganten Läden der königlichen St.-Hubertus-Galerien. Einer davon, in der Galerie de la Reine, ist die traditionelle Confiserie Neuhaus. Die Nachfahren von Jean Neuhaus beliefern bis zum heutigen Tag die Damen des belgischen Königshauses mit deren Lieblingspralinen. Die Tour verbindet den Besuch einiger Confiserien mit einem Workshop in der Chocolaterie Planète Chocolat, wo lernwillige Naschkatzen dem Pralinen-Meister auf die Finger schauen dürfen.

TIPPS

• **SCHOKOLADEN-WORKSHOP** Nach einem 45-minütigen Workshop beim Meisterchocolatier werden einige der besten Confiserien der Stadt besucht. 70 Euro p. P. ***getyourguide.de***

• **HÔTEL DES GALERIES** In den 23 Zimmern und Suiten gehen Vintage und Industriedesign eine lässige Liaison ein. Den schönsten Blick auf die Stadt hat man von der Duplex-Suite Nr. 38. Im Restaurant „Comptoir“ hält Julien Burlat einen Michelin-Stern. ***DZ ab 225 Euro, hoteldesgaleries.be***

• **BOZAR BRASSERIE** Das Restaurant im Parterre des Palais des Beaux-Arts bietet ein Lunch-Menü für 29 Euro auf Sterne-Niveau. Französische Bistroküche vom Feinsten unter Regie von David Martin. ***Rue Baron Horta 3, Tel. 503 00 00***

FOTOS: A. Bartuccio/Bildagentur Huber (1); Milo-Profi/Visitflanders (1)